

konnte man ihnen hier mitten im Hafen, unter Schiffen befreundeter Flagge, eine feindselige Absicht zutrauen!

Und dennoch hatten sie eine solche. Kaum waren die vier fremden Matrosen an Bord gestiegen, so zogen sie die vorher verborgen gehaltenen Pistolen und Hirschfänger hervor, sprangen auf Ashton und seine Leute zu, welche nicht einmal ein Messer zu ihrer Verteidigung bei der Hand hatten, und riefen, sie sollten alsbald, wenn das Leben ihnen lieb sei, sich und ihr Fahrzeug an den großen Seekapitän Ned Low ergeben. Bei einem solchen völlig unversehenen Ueberfall war an keinen ernstlichen Widerstand zu denken. Das, was der jugendliche Philipp, ernstlich genug für sein Alter, von der Verletzung des Ansehens der Flagge wie alles Rechtes sprach, wurde ebenso wenig als das zornige Aufschreien seiner Leute geachtet. Die Seeräuber hielten ihnen mit der einen Hand die gespannte Pistole vor den Kopf und zogen an der andern sie hinab zum Boote, in welchem man sie hinführte zur Brigantine.

2. Der Seeräuberhauptmann.

Kapitän Eduard (oder, wie das englische Volk diesen Vornamen abkürzt, Ned) Low war zu jener Zeit eine Person, mit deren bloßem Namen man alle Kinder der atlantischen Seeküsten, alle Inhaber sowohl der armseligsten Kohlen- und Fischerboote und Rauffahrteischiffe, schrecken konnte. Es kam selten ein Schiffer von einer längeren Reise, namentlich an der amerikanischen Küste, nach Hause, der nicht von einem neuen Gewaltstreiche, von einer neuen Räuberthat des gefürchteten Ned zu erzählen wußte. Bald war er in einem Rauffahrteischiff, ja selbst in einem Schiffsboot von unbedeutendem Aussehen, an eine Küste gekommen, anscheinend nur um Wasser oder Proviant einzunehmen, und hatte auf einmal an der Spitze seiner am Tage versteckt gehaltenen Mannschaft in der Nacht über irgend eine kleine Seestadt Furcht und Schrecken verbreitet. Bald war er in einer Brigg*)

*) Eine Brigg ist ein zweimastiges Schiff mit Mastkörben auf beiden Masten.